

**Beitritt zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR  
Urnenabstimmung vom 15. November 2015**



**Gutachten und Antrag  
über den Beitritt der Politischen Gemeinde Berneck zum  
Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR**

Orientierungsversammlung am Mittwoch, 4. November 2015, um  
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4, Berneck

	<b>Gutachten und Antrag</b>	Seite
<b>Inhalt</b>	Zusammenfassung	3
	Antrag des Gemeinderates	5
	Wasserversorgung Berneck	6
	Die Ausgangslage	8
	Wasserwerk Mittelrheintal	11
	Einkaufssumme / Betriebskostenbeitrag	13
	Die häufigsten Fragen und Antworten	14

Orientierungs-  
versammlung

**Mittwoch, 4. November 2015, um 20.00 Uhr in der  
Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4, Berneck**

## Zusammenfassung

### Darum geht es

Eine zentrale Grundaufgabe der Gemeinde ist die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung des Abwassers und die Versorgung mit elektrischer Energie sicher zu stellen. In Berneck ist für das Wasser die Wasserversorgung Berneck als unselbständiges Gemeindeunternehmen zuständig.

„Für die Bevölkerung und Wirtschaft ist es eminent wichtig, dass die Versorgung mit einwandfreiem Wasser ständig gewährleistet ist. Deshalb liess die Regierung des Kantons St. Gallen das Wasserversorgungs-Leitbild aus dem Jahr 2000 überarbeiten. Das neue Leitbild 2014 zeigt, dass die erschlossenen Wasserressourcen (Quell-, Grund- oder Seewasser) den kantonsweiten Wasserbedarf auch in Zukunft bestens abdecken. Das Leitbild formuliert strategische Leitsätze und listet Massnahmen und Empfehlungen für die langfristige Erhaltung einer guten Wasserversorgung und Versorgungssicherheit auf. Eine der formulierten strategischen Leitsätze lautet, die Zusammenarbeit zwischen den Wasserversorgungen zu fördern.“ (Auszug Leitbild 2014 für die Wasserversorgung im Kanton St. Gallen).

Die Aussagen aus dem Leitbild für die Wasserversorgung im Kanton St. Gallen decken sich mit den strategischen Überlegungen des Gemeinderates Berneck.

Der Gemeinderat Berneck hat in der Strategie für die Politische Gemeinde Berneck am 20. November 2001 betreffend die Sicherung der langfristig ausreichenden Versorgung mit Wasser in guter Qualität beschlossen:

- Schutz der eigenen Quellen
- Versorgungssicherheit durch den Beitritt zur regionalen Wasserversorgung

Von 2007 bis 2015 dauerten die Arbeiten für den Ausbau und die Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen Bernecks. Damit ist der Schutz der eigenen Quellen gewährleistet. Nun geht es um den Beitritt zur regionalen Wasserversorgung.

Seit 1991 bezog die Gemeinde Berneck weit über die Hälfte des Trink-, Brauch- und Löschwassers von der Gemeinde Diepoldsau über das Netz der Gemeinde Widnau und des Zweckverbandes Wasserwerk Aubalgach-Rebstein-Widnau (heute Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal, WMR). 2011 kündigte der Zweckverband den Durchleitungsvertrag auf Ende 2014, weil die Durchleitung durch das Netz Widnau zunehmend Probleme verursachte.

Seit 1. Januar 2015 beliefert der Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR die Gemeinde Berneck zu denselben Konditionen wie die Mitgliedsgemeinden. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Bürgerschaft von Berneck einer Mitgliedschaft unter den vorliegenden Konditionen bis 31. Dezember 2015 rechtskräftig zustimmt. Andernfalls bietet der Zweckverband WMR einen auf fünf Jahre befristeten Wasserliefervertrag zu einem Wasserpreis von CHF 1.60 / m<sup>3</sup> (netto Einkauf), rückwirkend per 1. Januar 2015, an.

Diese wegweisende Urnenabstimmung garantiert die zukünftige Sicherstellung der Versorgung der Politischen Gemeinde Berneck mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Sie bietet ihr zudem die vollwertige Mitgliedschaft im regionalen Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR an.

## Antrag des Gemeinderates

### Der Antrag

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, an der Urnenabstimmung vom 15. November 2015 dem Beitritt zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR zuzustimmen und damit einen wichtigen Entscheid für die kommunale und regionale Wasserversorgung zu fällen.

Die Abstimmungsfrage lautet wie folgt:

**Wollen Sie dem Beitritt der Politischen Gemeinde Berneck zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR und der Netto-Einkaufssumme von 3.8 Mio. Franken zustimmen?**

**Die Investition wird innert 25 Jahren abgeschrieben.**

Der Gemeinderat dankt Ihnen für ein JA.

## Wasserversorgung Berneck

### Die Wasserversorgung Berneck (WVB)

Die Wasserversorgung Berneck verfügt über eine moderne und zeitgemässe Wasserversorgung. Die Umbauarbeiten zur Modernisierung der Anlagen dauerten über 7 Jahre und konnten im Jahre 2015 abgeschlossen werden. Die WVB verteilt das Wasser aus 5 Reservoiren (Büriswilen, Taa, Husen, Rötiberg und Hostet) an die Bevölkerung über 5 Druckzonen (Büriswilen, Taa, Husen, Rötiberg und Hostet) mit einer gesamten Rohrnetzlänge von 37'400 m Hauptleitungen. An den Hauptleitungen sind zurzeit ca. 950 Hausanschlüsse mit einer Gesamtlänge von 24'600 m und 190 Hydranten angeschlossen. Die Quellleitungen haben eine Länge von rund 14'600 m. Die Wasserversorgung Berneck unterhält somit nebst den Reservoiren, Pumpwerken und anderen technischen Anlagen über 76.6 Kilometer Leitungsnetz.

Zur Überwachung der Anlagen dient eine Fernwirkanlage mit der die Wasserabgabe in die Zonen gesteuert und geregelt wird. Mit hochsensiblen Schallaufnehmern wird das Rohrnetz auf Wasseraustritte und Leckstellen überwacht. Der Zustand wird täglich über ein Computersystem überprüft.



*Reservoir Rötiberg; Fassungsvermögen: 1'000 m<sup>3</sup> inkl. Löschwasserreserve*

Der Bevölkerung wird jederzeit hygienisch einwandfreies, den Anforderungen des Lebensmittelgesetzes entsprechendes Wasser geliefert. Dafür sorgt das Qualitätsmanagement-System der Wasserversorgung Berneck.

Mit der Überarbeitung des generellen Wasserversorgungsprojektes und nach Sanierung sowie Erneuerung der Anlagen wurden die bestehenden Anlagen neu bewertet. Der Wiederbeschaffungswert der Rohrnetzanlagen (Hauptleitungen) beträgt 25 Mio. und der Restwert 12.5 Mio. Franken. Für die übrigen Anlagen wie Reservoirs, Pumpwerke und sonstige Installationen beträgt der Wiederbeschaffungswert 6.5 Mio. mit einem Restwert von 3.82 Mio. Franken.



*Rohrkeller Reservoir Husen*

## Die Ausgangslage

### Sachverhalt

Seit 1991 bezog die Gemeinde Berneck über die Hälfte des Trink-, Brauch- und Löschwassers von der Gemeinde Diepoldsau über das Netz der Gemeinde Widnau und des Zweckverbandes WMR (früher ABRW). Im 2011 kündigte der Zweckverband WMR den Durchleitungsvertrag auf Ende 2014, weil die Durchleitung durch das Netz Widnau zunehmend Probleme verursachte. Seit der Kündigung setzte sich der Gemeinderat Berneck intensiv mit drei Möglichkeiten zur Sicherung der Wasserversorgung auseinander.

- 1) Verschiedene Probebohrungen zeigten in den letzten Jahren keinen Erfolg auf die Speisung aus neuen Grundwasservorkommen.
- 2) Eine Studie zur Reaktivierung des Pumpwerks Wisen zeigte auf, dass die zu erwartenden Investitionskosten ebenfalls bei rund 4 Mio. Franken liegen würden. Diesen Investitionskosten vorgelagert wären die Aktivierung einer Grundwasserschutzzone und Verhandlungen mit verschiedenen Grundeigentümern sowie Pächtern. Erste Gespräche zeigten, dass eine Schutzzone aktuell nicht akzeptable Einschränkungen ergeben könnte.
- 3) Den Beitritt zum Zweckverband WMR verfolgte der Gemeinderat ebenfalls von Anfang an.

Im Frühjahr 2014 gab der Verwaltungsrat des Zweckverbandes WMR die Konditionen für den Beitritt der Politischen Gemeinde Berneck als vollwertiges Mitglied bekannt. Die Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden Au, Balgach, Rebstein und Widnau verabschiedeten vorgängig die Konditionen für den offerierten Beitritt. Die Gemeinde Berneck ist im Besitz des Stufenpumpwerks Gütli in Widnau am Rheindamm, aus der Zeit der Wasserlieferungen von Diepoldsau. Dieses hat einen Restwert von CHF 200'000. An der festgelegten Einkaufssumme in den Zweckverband WMR von 4 Mio. Franken würde das Stufenpumpwerk Gütli im Wert von CHF 200'000 abgezogen. Die Netto-Einkaufssumme beträgt somit 3.8 Mio. Franken. Das Stufenpumpwerk Gütli geht in das Eigentum des Zweckverbandes WMR über. Die Netto-Einkaufssumme der Gemeinde Berneck von 3.8 Mio. Franken wird an den Zweckverband WMR bezahlt und dort für ausser-

ordentliche direkte Abschreibungen verwendet. Es erfolgt keine Auszahlung an die Mitgliedsgemeinden.

Im September 2014 erteilte der Gemeinderat den Auftrag an die Provida Wirtschaftsprüfung AG, Romanshorn, das Angebot des Zweckverbandes WMR unabhängig zu überprüfen. Diesen Bericht genehmigte der Gemeinderat Ende Mai 2015. Der Bericht zeigt auf, dass das Angebot für den Einkauf in den Zweckverband aufgrund der geprüften Informationen als fair im Sinne der verschiedenen Messkriterien erachtet wird.

Die Gemeinde Berneck sitzt auch nach der Kündigung des Durchleitungsrechts nicht auf dem Trockenen. Seit 1. Januar 2015 wird sie zu den Konditionen als Mitgliedsgemeinde vom Zweckverband WMR mit Wasser beliefert, unter der Voraussetzung, dass die Bürgerschaft von Berneck einer Mitgliedschaft unter den vorliegenden Konditionen bis 31. Dezember 2015 rechtskräftig zustimmt. Der Netto-Wasser-Einkaufspreis ist bezugsabhängig und beträgt für das Jahr 2015 rund CHF 1.20 bis 1.35 / m<sup>3</sup> (Prognose mit Daten per Ende August 2015). Andernfalls bietet der Zweckverband WMR einen auf fünf Jahre befristeten Wasserliefervertrag zu einem Wasserpreis von CHF 1.60 / m<sup>3</sup> (netto Einkauf), rückwirkend per 1. Januar 2015, an.

Der Gemeinderat Berneck entschied sich nach der Gegenüberstellung der verschiedenen Optionen und nach Vorliegen des unabhängigen Prüfberichts dem Zweckverband WMR beizutreten. Der Gemeinderat ist überzeugt, als Mitgliedsgemeinde im Zweckverband WMR die beste Option für die zukünftige Sicherung der Wasserversorgung für die Gemeinde Berneck zu erhalten. Er erachtet den Beitritt zum Zweckverband WMR als zukunftsgerichtet, strategisch sowie finanzpolitisch für die Gemeinde Berneck richtig.

An der Informationsveranstaltung vom Mittwoch, 4. November 2015, werden der Zweckverband WMR sowie das Gutachten der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Zudem wird das neue Wasserversorgungsreglement der Gemeinde Berneck präsentiert, das zurzeit in Ausarbeitung ist und im Oktober / November 2015 dem fakultativen Referendum unterstellt wird. Weitere Informationen zu diesem Anlass folgen.

### Warum eine Urnenabstimmung?

Das Wasserwerk Mittelrheintal WMR ist als Zweckverband im Sinne von Art. 140 ff Gemeindegesetz (sGS 151.2) organisiert. Mitgliedsgemeinden sind Au, Balgach, Rebstein und Widnau. Die Gemeinde Berneck soll diesem Zweckverband beitreten. Gemäss Art. 22 Abs. 3 Lit. e) Gemeindegesetz beschliesst die Bürgerschaft über die Mitgliedschaft bei Zweckverbänden. Zuständig dafür ist die Bürgerversammlung.

Die Netto-Einkaufssumme beträgt 3.8 Mio. Franken. Gemäss den Finanzbefugnissen der Politischen Gemeinde Berneck (Anhang zur Gemeindeordnung vom 1. Januar 2012) ist für einmalige neue Ausgaben von über 1 Mio. Franken eine Urnenabstimmung durchzuführen.

Im Sinne der Einheit der Materie hat die Bürgerschaft an der Urnenabstimmung vom 15. November 2015 folglich über den Beitritt zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR per 1. Januar 2016 mit einer Einkaufssumme von netto 3.8 Mio. Franken zu entscheiden.



*Quelleinspeisung und Aufbereitung Hinterburg*

## **Wasserwerk Mittelrheintal**

### **Zweckverband WMR**

Bis zum Jahre 1947 lösten die verschiedenen Gemeinden im Rheintal die Wasserversorgung eigenständig. Die Beschaffung von Trinkwasser übernahmen sogenannte Wasserversorgungskorporationen. Bedingt durch den wirtschaftlichen Aufschwung nach den Kriegszeiten und die Bevölkerungsentwicklung stieg der Wasserverbrauch in den Gemeinden stark an. Erstmals entstanden in den Jahren 1947 und 1949 in den Gemeinden Rebstein und Balgach Engpässe in der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser, da die Quellwasserfassungen nahezu versiegten.

Diese schwierige Situation führte dazu, dass zuerst die Gemeinden Balgach und Rebstein sowie später die Gemeinden Au (Dorfteil Heerbrugg) und Widnau Gespräche für eine gemeinsame Beschaffung von Trinkwasser aufnahmen. 1952 war es dann soweit: Die Bürgerschaften in den einzelnen Gemeinden bewilligten die Gründung des Zweckverbandes Wasserwerk ABRW (Au-Balgach-Rebstein-Widnau) sowie die Projekte und Kredite für den Bau der ersten Versorgungsanlagen (Grundwasserpumpwerk im Rheinvorland Au-Nord bestehend aus Grundwasserbrunnen, Pumpwerk, Reservoirs und Leitungsanlagen).

Mit dem Kauf der Wasserversorgungsanlagen der Viscose (Pumpwerk, Brunnen, Reservoir, Grundwasseranreicherungsanlage) im Jahre 2002 kann die Versorgungssicherheit für Bevölkerung und Wirtschaft mit Trinkwasser auf lange Zeit hinaus sichergestellt werden. Seit dem Spatenstich im Jahre 1953 wurden ca. 50 Mio. Franken für die Wasserbeschaffung sowie die Erneuerung der Leitungsanlagen investiert.

Die neue Zweckverbandsvereinbarung, per 1. Januar 2015 in Kraft, schuf die Grundlage, dass sich weitere Gemeinden anschliessen können. Zum selben Zeitpunkt erfolgte die Umbenennung des Zweckverbandes in Wasserwerk Mittelrheintal WMR.

**Finanzierung WMR  
(Betriebskosten-  
beitrag)**

Nach Art. 36 der Vereinbarung des Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR vom 1. Januar 2015 leisten die Mitgliedsgemeinden an den Zweckverband jährliche Zahlungen für die Wasserlieferungen, welche kostendeckend sein müssen. Darin enthalten ist auch der Betriebsaufwand des Zweckverbandes.

Die Zahlungen für die Wasserlieferungen werden nach einem in der Vereinbarung des WMR definierten Kostenverteilungsschlüssel ermittelt. Die Berechnung gilt für alle Mitgliedsgemeinden gleich, sie ist abhängig von der durchschnittlichen Verbrauchsmenge der letzten fünf Jahre sowie der höchsten Tagesspitze.



*Pumpwerk / Filteranlage Viscose mit einer max. Förderkapazität von 140 Liter pro Sekunde*

## Einkaufssumme / Betriebskostenbeitrag

### Die Finanzierung

Die Wasserversorgung Berneck ist ein organisatorisch selbstständiges, als Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit von der Politischen Gemeinde Berneck geführtes öffentlich-rechtliches Unternehmen. Somit hat sie sich selbst zu finanzieren.

Die Einnahmen der Wasserversorgung Berneck setzen sich zusammen aus:

- Anschlussbeiträgen
- Grundgebühren
- Einnahmen aus Wasserverkauf (Konsumgebühr)

Entgegen stehen folgende Aufwände:

- Investitionen in die eigenen Wasserversorgungsanlagen
- Abschreibungen
- Amortisation des Fremdkapitals
- Zinsen
- Betriebskosten (u.a. Produktion aus eigenen Quellen, Netunterhalt, Verwaltungskosten)
- Wassereinkauf Oberegg
- Betriebskostenbeitrag WMR (inkl. Wassereinkauf)

Für den Einkauf im WMR erhöht sich die Verpflichtung gegenüber dem Gemeindehaushalt um weitere 3.8 Mio. Franken.

Die Einkaufssumme von netto 3.8 Mio. Franken verwendet der Zweckverband WMR für zusätzliche Abschreibungen. Dies kommt folglich allen Mitgliedsgemeinden, somit auch Berneck, zugute.

Für die Wasserversorgung Berneck gilt es, diese Investition über 25 Jahre abzuschreiben. Der Aufwand von jährlich CHF 152'000 hat direkten Einfluss auf den Wasserverkaufspreis. Bei einer Wasserverkaufsmenge von rund 300'000m<sup>3</sup> / Jahr beträgt der zusätzliche Aufwand rund CHF 0.50 / m<sup>3</sup>.

## Die häufigsten Fragen und Antworten

**Welche Konsequenzen hätte ein Nein an der Urne?**

Mit einem Nein an der Urne würde die Politische Gemeinde Berneck nicht Mitglied im Zweckverband WMR. Somit entfällt auch die Möglichkeit der Mitwirkung bei diesem regional wichtigen Werk. Die Versorgungssicherheit mit Trink-, Brauch- und Löschwasser wäre jedoch mit einem Wasserliefervertrag des WMR sichergestellt. Die Gemeinde Berneck wäre dann Kunde des Zweckverbandes WMR und somit abhängig sowie allfälligen Preiserhöhungen ohne Mitspracherecht ausgeliefert.

**Gibt es Alternativen?**

Verschiedene Alternativen wurden in den vergangenen Jahren geprüft. Probebohrungen haben keinen Erfolg auf die Speisung aus neuen Grundwasservorkommen gezeigt. Ebenfalls hat eine Studie zur Reaktivierung des Pumpwerks Wisen dargelegt, dass die zu erwartenden Investitionskosten ebenfalls bei rund 4 Mio. Franken liegen. Eine Garantie für die entsprechende Wasserförderung bleibt offen. Diesen Investitionskosten vorgelagert wären zudem die Aktivierung einer Grundwasserschutzzone und Verhandlungen mit verschiedenen Grundeigentümern und Pächtern. Erste Gespräche haben gezeigt, dass eine Schutzzone nicht akzeptable Einschränkungen ergeben könnte.

Folglich bleibt ‚nur‘ der Wasserliefervertrag mit dem WMR als Alternative.

Aus Sicht des Gemeinderates ist aber der Beitritt zum Zweckverband WMR die einzig richtige Entscheidung für die Zukunft der Wasserversorgung der Gemeinde Berneck.

**Mit welchen Kostenfolgen für das Trink- und Brauchwasser ist zu rechnen?**

Bereits seit 1. Januar 2015 bezieht die Gemeinde Berneck Wasser vom Zweckverband WMR zu den Konditionen, als wäre sie bereits Mitglied im Zweckverband. Natürlich sind die Investitionen von 3.8 Mio. Franken abzuschreiben, was einer Erhöhung des Wasserpreises um rund CHF 0.50 pro 1'000 Liter Trinkwasser entspricht. Als Gegenwert ist die Politische Gemeinde Berneck vollwertiges Mitglied und folglich an

den Anlagen des WMR beteiligt und mitspracheberechtigt.

Die Folgen bei einem NEIN an der Urne würden wegen den Konditionen des befristeten Wasserliefervertrages, rückwirkend per 1. Januar 2015, zu einer Erhöhung des Wasserpreises führen.

**Woher kommt das Geld für den Einkauf?**

Die Einkaufssumme wird durch die Aufnahme eines Darlehens der Wasserversorgung Berneck beim Gemeindehaushalt bereitgestellt.

**Ist die Wasserversorgung sichergestellt?**

Mit dem Beitritt der Politischen Gemeinde Berneck zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR erwerben wir ein grosses Stück an Versorgungssicherheit. Berneck ist mit dem Beitritt zum WMR Mitbesitzerin von 9 Brunnen (6 Viscose, 2 Au Nord, 1 Au Süd) mit einer gesamten Förderleistung von 22'100 m<sup>3</sup> Liter pro Tag. Mit dieser Leistung kann das Gebiet des Zweckverbandes auch in Zukunft mit Trink-, Brauch- und Löschwasser versorgt werden.

Mit den eigenen Quelfassungen ist auch die Wasserversorgung in Notlagen sichergestellt.

**Antrag des  
Gemeinderates**

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir beantragen Ihnen, an der Urnenabstimmung vom 15. November 2015 folgende Frage mit JA zu beantworten:

**Wollen Sie dem Beitritt der Politischen Gemeinde Berneck zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR und der Netto-Einkaufssumme von 3.8 Mio. Franken zustimmen?**

**Die Investition wird innert 25 Jahren abgeschrieben.**

18. August 2015

**Gemeinderat Berneck**

Margrit Wellinger  
Vizepräsidentin

Philipp Hartmann  
Gemeinderatsschreiber

